



KAMPF GEGEN LEPROA

Vierteijahres-Mitteilungen - Juni 2013 - N°119



Der Kampf gegen Lepra : Ein Weg voller Hürden

Lieber Spender, liebe Spenderin,
Für einen Leprakranken, der im Kein Kheang Krankenhaus liegt, kostet eine Mahlzeit weniger als 2 CHF pro Tag.

Bei der sozio-ökonomischen Rehabilitation, staffelt sich unser Darlehen von 100 bis 300 USD: Das betrifft in erster Linie landwirtschaftliche Projekte, Viehzucht bzw. Kleinhandel.

Für jedes kranke Leprakind oder für jedes Kind dessen Eltern leprakrank sind, geben wir ungefähr 240 USD pro Jahr für Grundschule bzw. Sekundarschule (Schulgeld, Uniform und Ernährung).

Jeder Rappen zählt!
Aus diesem Grund möchten wir Ihnen unsere tief empfundene Dankbarkeit für Ihre Grosszügigkeit gemeinsam ausdrücken. Ohne Sie wäre so vieles unmöglich gewesen.

Danke!

JAB
1200 Genève 2

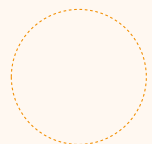
Adressenänderung bitte an: CIOMAL - Chemin du Pt.-Sacconex 28 A - 1209 Genf
Vierteljahres-Mitteilungen / Jahresabonnement: CHF 1.- / Nr. 119 - Juni 2013

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta
Stiftung CIOMAL
1209 Genf

Einzahlung Giro
Stiftung CIOMAL
1209 Genf

Versement Virement
Keine Mitteilungen anbringen
Pas de communications
Non aggiungete comunicazioni

Versamento Girata



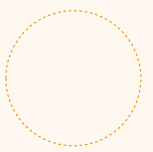
06.2013 - 119

Konto / Compte / Conto 01-54850-2
CHF
Einbezahl von / Versé par / Versato da

Konto / Compte / Conto 01-54850-2
CHF
Einbezahl von / Versé par / Versato da

Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento

609



Die Annahmestelle
L'Office de depot
L'ufficio d'accettazione

**Finanzielle Mittel, politischer Wille,
Fachkräfte: drei Faktoren die zur Bekämpfung
der Leprakrankheit ausschlaggebend sind.**

Lepra gilt als « mittelalterliche Krankheit ». Sie betrifft die ärmsten Menschen, die zur Abwehr dieser Krankheit mittellos sind. Doch kann Lepra mittels einer kostenlosen Dreifachtherapie behandelt werden. Jedoch wissen zahlreiche Betroffene weder von der Krankheit noch von den Invaliditätsfolgen. Grund dafür ist die mangelhafte Ausbildung der lokalen medizinischen Kräfte in diesem Bereich. Oft unterscheiden sie die Symptome der Krankheit von anderen Pathologien nicht.

Dank dieser Behandlung sind seit 1985 über 14 Millionen Personen geheilt worden und im Jahre 2010 sind nur 230 000 neue Fälle registriert worden, insbesondere in Südostasien, Afrika und Lateinamerika. Genau diese neuen Fälle sind schwer zu behandeln, da die grundsätzlichen Voraussetzungen, d-h: Politischer Wille und Engagement der lokalen und internationalen Behörden fehlen. Hinzu nehmen die Fachkenntnisse zur erfolgreichen Diagnose und zur Behandlung von Lepra ab.

Die Herausforderungen zur Bekämpfung der Leprakrankheit sind vielfältig:

Verbesserung der **Früherkennung**: Bei Ausbruch der Krankheit wird durch eine schnelle Behandlung die Entwicklung bzw. die Verbreitung von Lepra vermieden. Dank des Früherkennungsprogramms an Ort und Stelle, konnte die **Stiftung**

CIOMAL innerhalb von 5 Wochen, 94 neue Leprafälle in Kambodscha diagnostizieren. Um dieses Ergebnis zu erreichen, muss man sich gezielt in die Dörfer begeben, wo die Betroffenen aufzufinden sind. Hinzu kommen Beförderungskosten bzw. Entlohnung der medizinischen Teams. Im Kampf gegen Lepra spielt der Mangel an Fachkenntnissen eine entscheidende Rolle in den Gemeinschaften. Helfen kann man nur durch den Einsatz an Ort und Stelle und durch Informationskampagnen zur Prävention.

Die Aufklärung der Öffentlichkeit und der Institutionen ist notwendig: Dadurch bleibt Lepra aktuell und man trägt somit zur Eindämmung der Krankheit bei.

Für die verschiedenen Entscheidungsträger ist Lobbying, sowohl auf lokaler als auch auf internationaler Ebene, umso wichtiger. Im Jahre 2000 hat ein Bericht der WHO erklärt, dass Lepra keine Priorität sei, da das Verhältnis bei 1 zu 10 000 liege. Seitdem steht Lepra nicht mehr auf Vorderliste auf dem Programm der nationalen Gesundheitswesen.

Die Sensibilisierung der Bevölkerung lässt dementsprechend nach.

Ausbildung als Mittel zum Ziel: Die Ausbildung der Ärzte und des Gesundheitspersonals ist in diesem Bereich mangelhaft. Zur erfolgreichen Behandlung der Leprakrankheit arbeitet CIOMAL mit den kambodschanischen Behörden zusammen und bildet das lokale medizinische Fachpersonal aus. **Das Kien Khleang Zentrum** fungiert auch als Ausbildungsstelle für das lokale medizinische Gesundheitspersonal: Ein- bzw. zwei Male im Jahr operieren ausländische Chirurgen Leprakranke kostenlos. Gleichzeitig bilden sie kambodschanische Chirurgen aus. Das Zentrum bildet auch Krankenpfleger und Physiotherapeuten aus.

Zusammenarbeit: Zur Bekämpfung von Lepra sollten alle Akteure zusammenarbeiten und Erfahrungen austauschen. An Ort und Stelle, kooperiert **CIOMAL** mit anderen Akteuren, was zur höheren Effizienz beiträgt.

Vergessen wir sie nicht. Sie brauchen uns!



CIOMAL

28 A, ch. du Petit-Saconnex
C H - 1 2 0 9 G E N F
TEL +41 (0)22 733 22 52
FAX +41 (0)22 734 00 60
www.ciomal.ch - info@ciomal.ch

KAMPF GEGEN

LEPRA



CIOMAL ist ZEWO-zertifiziert



CIOMAL

28 A, ch. du Petit-Saconnex
C H - 1 2 0 9 G E N F
TEL +41 (0)22 733 22 52
FAX +41 (0)22 734 00 60
www.ciomal.ch - info@ciomal.ch

Postüberweisungen an
CCP 12-13717-1